



Spiritual Moments - Pieces for Peace. 7 mal Frieden bewegen und erleben

Jesu Worte sollen nicht nur gehört, sondern erfahren und gestaltet werden. Das hat die Hamburger Veranstalter:innen geleitet. Sieben Abende sind entstanden, an denen mit experimentellen Möglichkeiten Worte Jesu zum Frieden erlebt werden, und in denen sie mit unterschiedlichen Erfahrungsbereichen mit unserer Gegenwart konfrontiert werden, z.B. Kultur, Politik oder Musik. Der Ort in Hamburg war die Kapelle des Ökumenischen Forums, und fast alle anderen Orte eignen sich ebenfalls dazu.

In den unterschiedlichen Settings wurde es möglich, neben der Irritation und der Bewusstseins-schaffung auch Trost und Segen zu spenden. Miteinander haben alle gelernt, Ungerechtigkeiten und das Gefühl von Machtlosigkeit auszuhalten. Bemerkenswert war die Verbundenheit, die an jedem Abend in der Hamburger Ökumene zu spüren war.

Die Abende waren ein Zeichen der Solidarität, indem alle gemeinsam kreativ wurden, u. a. beim Tanzen, Singen und Street-Art. Es wurde deutlich, dass jede:r Einzelne ein Stück zum Frieden beitragen kann, auch wenn es noch so klein ist.

In Hamburg haben sich die Besucher:innen u.a. mit diesen heiklen und kontroversen Themen auseinandergesetzt:

- Frieden in Kriegssituationen: wie in der Ukraine
- Frieden in Situationen der Unterdrückung: wie im Iran
- Auseinandersetzung mit und Aufarbeitung von Vergangenheit: Memorial-Walk zum Gedenkort Hannoverscher Bahnhof
- Austausch und Aushalten verschiedener Positionen: jeden Abend gab es nach der Andacht 1,5 h spontane Diskussion und Zeit für Vernetzung

Fünf Besonderheiten des Formates:

- Erfahrungen, Darstellungen und Emotionen von internationalen Akteur:innen (u. a. mit Menschen aus dem Iran, der Ukraine, Serbien, Indonesien und den Philippinen)
- abwechslungsreiche Musik (u. a. Gospel, deutsch-pop, Worship, Taizé)
- bei jedem Treffen eine besondere Aktivität – drinnen, draußen, aktiv, meditativ, kommunikativ oder still
- bewusstes Herbeiführen von Irritationen, um den Austausch anzuregen
- zum Abschluss das Teilen einer für jeden Abend frisch gebackenen Friedenstorte: jede:r erhielt ein Stück „Frieden“

In Hamburg hatten die Abende diese Titel:

- „Singen für den Frieden“
- „Brennen für den Frieden“ (Arbeit mit Ton)
- „Demonstrieren für den Frieden“ (Iran)
- „Networking for Peace“ (verschiedene Friedensinitiativen)
- „Streiten für den Frieden“ (Input: wie geht Streiten?)
- „Erinnern für den Frieden“ (Memorial-Walk zu einem Gedenkort)
- „Tanzen“ für den Frieden“.

weitere Informationen gerne auf Anfrage an: info@ack-hamburg.de